

DIE GROBE ALLIANZ



(geschlossen im Jahr des Himmels 672 n.d.N.)

Im Jahr der Tränen, 668 nach der Neuerschaffung, schienen die Todesflechter ihre gesamten Untotenheere in die Waagschale zu werfen. In wenigen Wochen wurden die Vorposten im Norden trotz voller Besetzung komplett überrannt und ein nie da gewesener Strom verschiedenster Untoter ergoss sich ins Land. In einer nahezu selbstmörderischen Schlacht warfen sich Regimenter von Gehörnten selbstlos in den Kampf, um dem dunklen Fluss von Monstern Einhalt zu gebieten. Viele starben, doch der Marsch des Heeres war vorerst gestoppt.

Ohne Umschweife nutzte König Elrik III. Bannweih die kurze Pause, um Diplomaten in das Wüstenreich Thorgal und die Elbenwälder von Khel'Antharas zu senden. Schneller als erhofft sicherten die thorgalischen Zauberkundigen ihre Hilfe zu und entsandten ihre fähigsten Magier aus den Akademien gen Osten. Auch die eher zurückhaltenden Elben reichten der Nation die helfende Hand und vereinigten ihre Späh- und Bogenschützentruppen mit denen des Reiches.

Im Jahre der Sensen 675 n.d.N.

Vernichtete die Allianz die Untotenheere der Todesflechter auf den Telassusebenen in einer verlustreichen Schlacht. Keine dieser abscheulichen Kreaturen wurde verschont und Daynon litt nicht mehr unter dem verseuchenden Übel. Trotz ihres Sieges zogen die Truppen niedergeschlagen nach Hause, denn es gab viele Tote zu beklagen, und fast jeder hatte einen geschätzten Freund oder ein Familienmitglied in den Kämpfen verloren. Doch trotz all dieser Verluste, konnte die frisch geschmiedete Allianz aufatmen. Die Wachtposten und Befestigungen im Norden wurden wiedererrichtet, und mit den Truppen aller Nationen (Dayniten, Thorgalern und Elben) besetzt, damit sich diese Tragödie niemals wiederholt.

Im Jahr der Böe 698 n.d.N...

Vom Wall wird Meldung gemacht, dass sich die Angriffe langsam, aber stetig, vermehren. Waren es gestern noch 4 Untote, könne man sicher sein, dass heute 5 kommen. Der König entsendet (nach ausführlicher Beratung mit dem Kronrat) sofort neue Truppen an den Wall und zieht rund 2000 Reservisten ein. Er will Sicherheit und keine Überraschungen mehr, wie in den früheren Jahren seiner Regentschaft. Ebenfalls entsendet er Diplomaten zu den Elben, nach Thorgal und zu den Wölfen, um an die große Allianz zu erinnern, und sie über die Vorfälle am Wall zu unterrichten.

Im Jahr des Wandels 699 n.d.N. (Daynon VI)

Die Diplomaten, die zu den Elben aufgebrochen waren, kommen ohne Meldung zurück. Sie fanden keinen Elben mehr, die Wälder hätten sie aufgehalten, so heißt es. Die Diplomaten in Thorgal verzeichnen Erfolg und kehren in Begleitung weiterer Magier zur Unterstützung der Truppen an den Wall zurück. Der Diplomat bei den Wölfen war ebenfalls erfolgreich und kann eine Unterstützung von 500 Mann verzeichnen, soll aber im folgenden Jahr weitere 1000 Wölfe erhalten. Da von den Elben keine Nachricht kam, schickt der König Diplomaten in das abgeschiedene, hoch im Gebirge liegende Protektorat Di`Quethar. Er erhofft sich davon weitere Kampfkraft. Doch keiner diese Diplomaten kehrt zurück.

Im Jahr der Taube 703 n.d.N. (Daynon VII)

Niemand in Daynon kann die Zusammenhänge in ihrer Gänze verstehen, vielleicht war es ja auch kein Verrat der Elben im Jahr 699 n.d.N? Vielleicht wussten sie einmal wieder mehr als die Menschen, zu dem Zeitpunkt, da sie der großen Allianz wortlos scheinbar den Rücken gekehrt haben. Doch in der Stunde der Not, an der Quelle der Valmur, verhalfen sie dem Banner der Träne, mit dem neuen König zur Flucht und sicherten mit ihrem eigenen Leben den Rückzug, damit die Träne Lukranis, der neue König, sein Amt in Proudmoore antreten kann. Seit dem die Chaoslords den Mythal (Elbischer Schutzwall) eingerissen haben an der Quelle, ist von dort kein Lebenszeichen der Elben mehr zu vernehmen. Man geht davon aus, dass die Khel`Agreyh vollständig von Khazuras Armee ausgelöscht worden sind, und somit ein ganzer Zweig der Elben Daynons weggebrochen ist.